

„Den Blick auf den inneren Kern ausrichten“

Angelika Metten präsentiert Arbeitsergebnisse in der Sägemühle



Ausstellungseröffnung im „Atelier Sägemühle“ mit Angelika Metten sowie dem Vorsitzenden des Trägervereins, Martin Schröder (links) und Laudator Gerhard Naber. Foto: Kersten

17.02.2014, 04:00 Uhr

Neue Arbeitsergebnisse ihres künstlerischen Schaffens zeigt die Nordhornerin Angelika Metten bis Mitte März im Atelier Sägemühle. Unter dem Titel „Malerei/Objekt“ sind vor allem Werke der abstrakten Kunst zu sehen.

gnNordhorn. „Angelika Metten versteht sich in guter Tradition aus dem Mittelalter und früher Neuzeit weniger als genialisch schaffende Künstlerin, sondern eher als Handwerkerin“, stellte Gerhard Naber in seiner Eröffnungsansprache heraus. Ihr Werk sei von Anfang an gekennzeichnet gewesen durch die souveräne Beherrschung unterschiedlicher künstlerischer Techniken. Das schaffe nach einer Frühphase gegenständlicher Malerei nun die Basis für eine Suche nach Neuem, für Oberflächen und Strukturen, hinter denen es kreative Tiefe zu entdecken gebe. Für den Weg vom Gegenständlichen zum Abstrakten.

„Ich male Bilder ohne Beipackzettel“, sagt die Künstlerin. Ihre Bilder hätten keine vorformulierte Botschaft, wollten dem Betrachter nicht zeigen, was er denken soll. Auch „schöne“ Bilder sind nicht ihr Ziel.

Vielmehr richtet Angelika Metten mit ihren abstrakten Werken den Blick weg von der äußeren Hülle der Wirklichkeit auf den Kern, auf das Wesentliche. „Das fordert die Künstlerin in besonderer Weise heraus“, formuliert Gerd Naber, „aber auch den Betrachter.“ Er müsse sich mit dem auseinandersetzen, was beim Betrachten des Kunstwerks in seinem Inneren nachklingt. Letztlich entstehe das Bild so erst im Kopf des Betrachters.

Metten trägt Farbschichten auf und kratzt sie wieder ab, malt und übermalt, schafft Strukturen bis eine Farbe in ihren Zwischenbereichen dominiert: „Durch diese stetige Gratwanderung zwischen provoziertem Zufall und kontrolliertem Erkennen entstehen meine Bilder.“ Das erfordere ständiges Überprüfen, Überdenken und Reflektieren.

Die Ausstellung ist noch bis zum 16. März an den Wochenenden jeweils von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

(c) Graftschafter Nachrichten 2014. Alle Rechte vorbehalten
Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Graftschafter GmbH Co KG.

Artikel-URL: <http://www.gn-online.de/Nachrichten/Den-Blick-auf-den-inneren-Kern-ausrichten-57054.html>
